Zeitschrift: Helvetische Monathschrift

Herausgeber: Albrecht Höpfner

Band: 2 (1800-1801)

Heft: 6

Artikel: In Bern, die Gefallene

Autor: Wyss, J.R.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-551057

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hier aller fernern Bemerkungen, die Sache felbst rebet genus. Indessen sen der Vorsehung gedankt, diese Gefahren sind vorben, und wir konnen bessern Zeiten entgegensehen.

D. S.

Un Bern, die Gefallene

Gute Mutter! Pflegerinn der Frenen Um dich her! Im schöngeflochtnen Kranz Strahlte schon dein jugendlicher Glanz Wie des Frühlings Ros' im Thau des Manen.

Heldinn dann im ernsten Waffentanz, Führerinn der Siegs= und Friedensrenhen, Mußte dir der Fremdling Ehrfurcht wenhen, Und sein Herz der Freund des Vaterlands.

Doch die scheelste deiner Nachbarinnen, Ach sie schlug, ihr Mordwerf zu beginnen, Dich im Alter, dir zu ftark, zu arg!

Und du segnest nicht mehr! . . (*) Ehranen rinnen Auf den heiligen, entwenhten Sarg, Der mit dir der Schlauen Ehre barg.

Joh. Rud. Wnf.

Wohnheit nicht in Recht, und Verwaltungsrecht nicht in Besitz und Eigenthumsrecht ausarte; so glauben wir dies sen Fingerzeig nicht unnöthig angebracht zu haben.

*) Als Staat. Wohl aber als Privatgemeinde.